



Straubing, 19.07.2010

Uli Eidenschink

Wege der Absatzsteigerung für Rapsölkraftstoff gesucht

Experten für dezentrale Ölversorgung tagten

Mit dem Ziel, Perspektiven für die angeschlagene Rapsölkraftstoff-Branche zu erarbeiten, fand letzte Woche ein zweitägiges Arbeitstreffen in Straubing statt. Dazu eingeladen hatte das Technologie- und Förderzentrum (TFZ), die Union zur Förderung von Öl- und Proteinpflanzen e.V. (UFOP) und der Bundesverband Dezentraler Ölmühlen e.V.

In den teils emotional geführten Diskussionsrunden nutzten die Teilnehmer die Möglichkeit, ihre Probleme aus der Praxis zu schildern und gemeinsam nach Lösungen zu suchen. Vertreter wichtiger Organisationen, wie der Fachagentur Nachwachsender Rohstoffe e.V., des Bundesverbandes der Maschinenringe e.V., des Bayerischen Bauernverbandes und verschiedener Forschungseinrichtungen lieferten dabei ein ganzheitliches Bild der aktuellen Situation.

Moderator Dr. Edgar Remmele, Sachgebietsleiter am TFZ, zeigte sich am Ende der Veranstaltung zufrieden: „Wir haben viele konstruktive Vorschläge gesammelt und zu konkreten Handlungsempfehlungen abgeleitet“.

In den letzten drei Jahren ist nach Angaben des TFZ der Absatz von Rapsölkraftstoff aufgrund schwieriger Rahmenbedingungen drastisch gesunken, wodurch zahlreiche landwirtschaftliche Ölmühlen ihre Produktion stilllegen mussten.

Der regelmäßige Austausch unter den Experten soll in kleinen Fachgremien fortgesetzt werden.

Bildunterschrift:



Moderator Dr. Remmele vom TFZ sammelt konstruktive Vorschläge. Rechts im Bild: Dr. Bernhard Widmann, Leiter des Technologie- und Förderzentrums